

The background features a dark green to black gradient. Overlaid on this are several overlapping, semi-transparent green spheres. Each sphere is covered in a pattern of small white dots, with a larger, circular, gear-like structure in the center of each. A network of white, interconnected lines is visible in the background, suggesting a data or information network.

DEVOAGENT.

Recherchieren statt Googeln.

Intelligente Informations-
beschaffung im Internet

DEVONagent

*Recherchieren statt **Googeln***

Michael Malzahn

Ausgabe 2015.02

Imprint / Impressum

Titel und Untertitel: DEVONagent - Recherchieren statt Googeln
Einarbeitung in intelligente Informationsbeschaffung im Internet

Name des Autors: Michael Malzahn

Published by: therapage-apfelcomputer

Buch-Design: therapage-webdesign

Copyright: © 2014 Michael Malzahn

Erstausgabe: April 2014

ISBN 978-3-00-045800-2

Worum geht es eigentlich?

Im Internet Antworten auf jedwede Fragestellung suchen zu wollen, scheint Alltag geworden zu sein. Die Nutzung einer Suchmaschine ist so sehr zum Normalfall geworden, dass sich kaum noch jemand über die Begrenztheit einer solchen Suchroutine und letztlich auch deren kulturellen Folgen Gedanken macht.

Ernsthafte Internetrecherche muss aber über eine einfache Suchabfrage bei Google & Co hinaus gehen. DEVONagent Pro ist das dafür geeignete Werkzeug auf dem Mac.

Sicher, es gibt Google...	16
DEVONagent ist voller Möglichkeiten	17
Was wir machen werden:	17
„Vereinbarungen“ zu Beginn	19
Googlen oder Googeln?	19
Was ist ein „Rechte-Maus-Taste-Klick“?	19
Was ist mit den Tastaturkürzeln?	20
Der persönliche Blickwinkel	20
Rechtschriebpfuhler & andere Dinge	21
Hinweis zu diesem Arbeitsbuch	21
Eine nicht ganz unwichtige Bitte	22

Suchen im Internet - ein Problem für sich

Ein paar Klicks, ein paar Suchanfragen in einer Suchmaschine - und schon bekommst du eine Fülle vermeintlichen Wissens frei Haus geliefert. Sicherlich kannst du das Meiste gleich aussortieren und i.d.R. bleibst du ohnehin nur auf den ersten drei Suchergebnisseiten der Suchmaschinen hängen - aber irgendetwas wirst du schon finden.

Ob das Gefundene dann auch das ist, was du gesucht hast, ist eine

andere Frage und oft wird dich das Ergebnis deiner Suchanfrage unbefriedigt zurück lassen. Mit Wissen hat dieser informationelle Overkill jedenfalls nur wenig zu tun.

Internetrecherche ist Alltag	24
Webverzeichnis statt Suchmaschine?	26
Doch lieber eine „Über-Suchmaschine“ nutzen?	27
„Gehobene Suche“ auf Wissenschaftsportalen	29
Sonst noch: Newsgroups und Mailing-Listen	30
Der Hinterhof des Internets	31
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	33

Vor- und Nachteile internetspezifischer Suchhilfen

Viele Wege führen in den Informationsdschungel. Informationen findest du auf Papierdokumenten, in audiovisuellen Medienformaten, aber v.a. auch digital im Internet. Das Internet jedoch ist derart chaotisch und unübersichtlich, dass es angesichts einer konkreten Suchabsicht nichts Verwertbares zutage fördern würde - du brauchst Hilfsmittel für deine Suche.

Schauen wir uns die nutzbaren Suchhilfen einmal an.

Suchmaschinen:	35
Was halten Suchmaschinen für wichtig?	36
Metasuchmaschinen	38
Webverzeichnisse und Webkataloge:	39
Subject Gateways:	40
Das erste Fazit:	41
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	42

Internetsuche zwischen Anspruch und Realität

Texte für eine Veröffentlichung oder für eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben, ist eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe.

Eine solche Arbeit ist in der Regel selbstorganisiert und selbstreguliert, allenfalls wird durch bestimmte Vorgaben seitens der Auftraggeber der inhaltliche Rahmen abgesteckt, und natürlich soll eine solche Aufgabe auch bestimmte Fragestellungen beantworten.

Vom Suchen zum Recherchieren	44
Das Internet als Recherchemöglichkeit	45
Das Problem der Suchmaschinen: Sie lügen	45
Das Ganze hat sogar gesellschaftliche Dimensionen	47
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	48

Recherchieren im Internet - nur wie und wo...?

Recherche brauchbarer Inhalte findet in unterschiedlichen Dimensionen statt: Es geht dabei nicht nur darum, welche Fragestellungen wo und wie bereits beantwortet wurden, welche neuen Fragestellungen sich daraus wiederum ergeben - es geht auch um vertikale und horizontale Prozesse der Informationsgewinnung.

Hilfsmittel für die Recherche.....	50
Über die digitale Recherche hinaus:.....	51
Mindmapping-Tools zur Ideengenerierung:	51
Zeit- oder Projektmanagement-Tools	52
Literaturverwaltung und Literaturrecherche	53
Aus- und Aufarbeitung der Inhalte	53
Abfassen der Arbeitsergebnisse	55
Und was hat das Alles mit DEVONagent zu tun...?	55

Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen56

DEVONagent - der grobe Überblick

DEVONagent ist eine lokale Metasuchmaschine, welche parallel über mehrere Suchmaschinen und Verzeichnisse hinweg sucht - je nach Einstellung sucht dieses Programm auch im ansonsten schlecht oder nicht direkt erreichbaren Internet. Die Suchergebnisse können gespeichert und darüber hinaus auch grafisch dargestellt werden.

DEVONagent bedient sich bei seiner Arbeit der gleichen Routinen wie die bekannten Suchmaschinen - die Suchabfragen sind aber unvergleichbar besser zu konfigurieren.

Die ersten Schritte mit DEVONagent.....58

Module, Scanner & Scanner59

Erster Blick in die DEVONagent-Praxis.....61

Was passiert im Untergrund?.....70

Noch mehr der Bequemlichkeit...?74

Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen76

Suchen mit DEVONagent

Arbeiten wir uns also in die Praxis der Recherche mit Hilfe von DEVONagent ein...

Eine erste Suchanfrage79

Werfen wir einen Blick auf die Suchmaske:.....79

Das Suchergebnisfenster: Resultate.....80

Das Suchergebnisfenster: Übersicht83

Das Suchergebnisfenster: Die Treffer durchsuchen85

Das Suchergebnisfenster: Protokoll86

Das Suchergebnisfenster: Optionen	88
Lizenzierung.....	90
Startbildschirm (Support-Assistent)	91
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	92

Der DEVONagent-Browser

DEVONagent besitzt einen vollwertigen Browser, der eng mit der programmeigenen Suchmaske zusammenarbeitet.

Die dahinter stehende Technologie entspricht dem Safari-Browser, DEVONagent ist aber auch mit den anderen gängigen Browsern auf deinem Rechner verbunden.

Das Browserfenster.....	94
Tastaturkürzel für Suchabfragen.....	95
Die Symbolleiste	96
Die linke Seitenleiste.....	99
Die Informationspalette	102
Das Fenster „Siehe auch“	104
Die Tab-Leiste	106
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	107

Archivieren von Suchergebnissen

In aller Regel willst du die von DEVONagent aufgefundenen Suchergebnisse in irgendeiner Weise in deinen Arbeitsprozess einbinden - vielleicht willst du die Fundstücke zu einem späteren Zeitpunkt verwenden, vielleicht willst du die Suchanfrage später noch einmal in veränderter Weise neu starten oder vielleicht einfach nur präzisieren. Da hilft es, wenn du die aktuelle Suchanfrage archivieren kannst.

Das Archiv-Fenster.....	109
Die Funktion des Archiv-Fensters	110
Die Aufteilung des Archiv-Fensters.....	110
Die Verwaltung der Suchergebnisse	111
Symbol- oder Werkzeugleiste	112
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	113

Die Voreinstellungen

Über die Programmvoreinstellungen lassen sich wie in anderen Programmen einige Konfigurationen vornehmen, die für eine individuelle Nutzung von DEVONagent wichtig sind. Diese Voreinstellungen dürfen wir nicht einfach links liegen lassen, sondern wir sollten sie unbedingt genauer anschauen.

Die Programmvoreinstellungen	115
Allgemein	116
Suche	118
Menüerweiterung	121
Web	122
Tabs	125
Lesezeichen	126
E-Mail.....	127
Aktualisierung	128
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	129

Die Menüs

Neben Tastaturkürzeln findest du über die Fenstermenüs Möglichkeiten zur Steuerung von DEVONagent. Fast alle Programme auf dem Mac folgen hier einem festgelegten und weitgehend verlässlichen Muster - das sich dann aber programmspezifisch unterscheidet.

Das Kapitel mag langweilig sein und du kannst es überfliegen, du wirst das Meiste aus anderen Programmen kennen - aber das eine oder Andere mag doch neu für dich sein.

Fenstermenü: DEVONagent.....	131
Fenstermenü: Ablage	133
Fenstermenü: Bearbeiten	135
Fenstermenü: Daten	136
Fenstermenü: Sortieren	138
Fenstermenü: Darstellung	139
Fenstermenü: Web	140
Fenstermenü: Verlauf.....	141
Fenstermenü: Gehe zu	142
Fenstermenü: Fenster.....	144
Archiv	144
Suchsets	144
Module & Scanner	145
Downloads	145
Fenstermenü: Scriptmenü & Hilfemenü	146
Scriptmenü.....	146
Hilfemenü.....	146
Kontextmenü	148

Dienste- und Servicemenü	149
Dockmenü	150
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	151

Symbolleiste

Einige Fenster haben eine Symbolleiste: In DEVONagent sind das der Browser, das Archivfenster, das Fenster „Suchsets“ und das Fenster „Module & Scanner“.

Suchsets

Die Suchsets beinhalten diverse Parameter oder Vorgaben für eine Suchanfrage. Mit Suchsets hatten wir voran gehend wiederholt befasst - hier schauen wir sie uns genauer an.

Die Oberfläche der Suchsets.....	156
Allgemein.....	157
Erweitert.....	159
Sites	159
Module.....	159
Aktionen.....	160
Zeitplan	160
Beispiel: Ein Suchset für RSS-Feeds einrichten	161
Beispiel: Suchabfragen automatisieren	164
Aufgabenstellung.....	165
Vorgehensweise	165
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	167

Module & Scanner

Im letzten Abschnitt hatten wir uns mit den Suchsets befasst. Suchsets greifen auf Plugins zurück - hier in der deutschen Version von DEVONagent werden sie „Module“ genannt.

Diese enthalten im Wesentlichen die von DEVONagent abzusuchenden URLs, und einige Suchparameter.

DEVONagent bringt einige vorangelegte Module und Scanner mit - diese sollten für die erste Sucharbeit ausreichen. Wenn du ernsthaft mit DEVONagent arbeiten möchtest, wirst aber recht bald eigene Module anlegen wollen. Du kannst dann komplett eigene Module anlegen, du aber auch bereits vorhandene duplizieren und editieren.

Die Oberfläche des Fensters „Module und Scanner“	169
Exkurs Schlüsselworte	171
Editieren von Modulen und Scannern	175
Eigene Suchmodule anlegen.....	177
Das Modul editieren	177
Das Modul testen.....	178
Module im Finder anzeigen	179
Benutzerdefinierte Suchmodule einrichten	180
Was musst du machen...?	180
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	182

Suchanfragen in DEVONagent stellen

Du könntest nun fragen, warum wir erst jetzt klären, wie man in einer Suchmaschine eine Suchanfrage formuliert - aber die Technik der Suchanfragen kennst du bereits durch die Nutzung der online verfügbaren Suchmaschinen (oder auch nicht...).

Ich hielte es für wichtiger, zuerst eine Einführung in die formalen und

technischen Hintergründe von DEVONagent zu geben. Ich wollte sicher stellen, dass du verstehst, warum DEVONagent weit über die Möglichkeiten von Google & Co hinaus geht.

„Gute“ Suchanfragen formulieren.....	184
Suchanfragen in DEVONagent differenzieren	185
Phrasensuche	186
Boole'sche Operatoren	187
AND, OR und NOT:	187
NEAR, BEFORE und AFTER.....	188
Wildcards	188
Praktischer Umgang mit den Operatoren	189
OR.....	189
AND	190
NOT	190
Klammerung.....	191
Zusammengefasst. Oder: Das solltest du nun wissen	192

Tastaturkürzel

Tastaturkürzel kommen angesichts von Trackpad-Gesten vielleicht ein wenig aus der Mode - aber noch immer sind Tastaturkürzel eine schnelle Arbeitshilfe. Leider lassen Sie sich in DEVONagent nicht individuell vergeben.

Fehlerbehebung

Aus den unterschiedlichsten Gründen kann auch DEVONagent Probleme bereiten. Vielleicht werden Tabs nicht richtig angezeigt, vielleicht ist die Browserfensteranzeige korrupt oder du siehst

irgendeine Fehlermeldung.	
Erstmassnahme	200
Nicht lösbare Probleme	201

Arbeitsaufgaben für DEVONagent

Das Beste für die Einarbeitung in ein Programm sind praktische Beispiele. Die nachfolgenden Arbeitsaufgaben fassen auch noch einmal das zusammen, was wir uns vorher recht trocken erarbeitet haben.

Internetsuche	203
Suchanfrage in der Praxis.....	204
Erweiterte Internetsuche	209

DEVONagent Express

Wenn du DEVONagent gekauft hast, hast du auch gleichzeitig ein weiteres Programm mitgekauft, das in den Tiefen von DEVONagent integriert ist: DEVONagent Express.

DEVONagent Express nistet sich als Menüleistenerweiterung auf deinem Rechner ein und arbeitet hervorragend mit DEVONagent zusammen.

Die Menüerweiterung.....	212
Das Programmfenster von DEVONagent Express.....	213

Arbeitspraxis mit DEVONagent

Schauen wir uns noch einmal an, wie wir im Internet zu Informationen kommen und wie uns DEVONagent dabei behilflich sein kann. Sicher ist das nur ein grober Überblick über einen allgemeinen Workflow, individuellere Vorgehensweisen wirst du dir selbst entwickeln müssen.

Suchen mit DEVONagent.....	217
----------------------------	-----

Eine Suchstrategie entwickeln	217
Die richtigen Fragen stellen	220
Was suchen?	222
Wo suchen?.....	222
Wie suchen?.....	224
Vom Suchergebnis zum Wissensmanagement	226

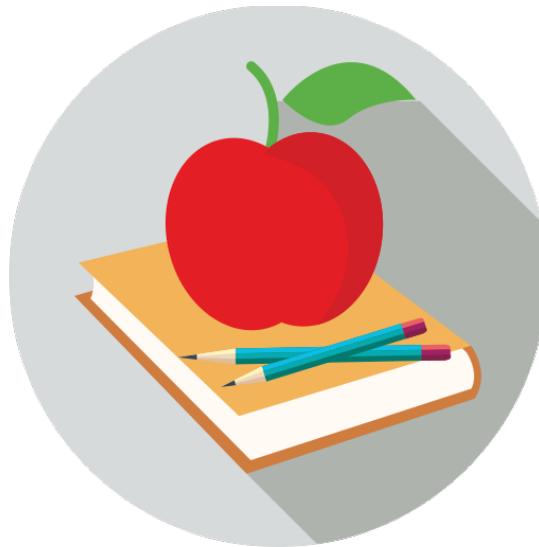
Literaturhinweise

Credits

Der Autor

Michael Malzahn	229
-----------------------	-----

Worum geht es eigentlich?



Im Internet Antworten auf jedwede Fragestellung suchen zu wollen, scheint Alltag geworden zu sein. Die Nutzung einer Suchmaschine ist so sehr zum Normalfall geworden, dass sich kaum noch jemand über die Begrenztheit einer solchen Suchroutine und letztlich auch deren kulturellen Folgen Gedanken macht.

Ernsthafte Internetrecherche muss aber über eine einfache Suchabfrage bei Google & Co hinaus gehen. DEVONagent Pro ist das dafür geeignete Werkzeug auf dem Mac.

SICHER, ES GIBT GOOGLE...

Sicher, es gibt Google - aber die Möglichkeiten von klassischen Suchmaschinen sind begrenzt und wer ernsthaft Recherche im Internet betreiben will, muss entweder umständliche Wege gehen - oder eben DEVONagent Pro^{*)} nutzen...

DEVONagent ist ein hochentwickeltes und leistungsstarkes Hilfsmittel zum Auffinden von Informationen in den Tiefen des Internets, aber auch auf dem eigenen Rechner. Mit Hilfe einer Reihe von integrierten Modulen und speziell konfigurierten Suchsets lassen sich umfangreiche Suchabfragen starten. Darüber hinaus verfügt DEVONagent über eine „*künstliche Intelligenz*“ und arbeitet hervorragend mit einem Informations- und Dokumentenmanagement-Programm wie *DEVONthink* zusammen.

^{*)} DEVONagent Pro werde ich i.d.R. abgekürzt mit „DEVONagent“ bezeichnen

DEVONAGENT IST VOLLER MÖGLICHKEITEN

Mit der Auswahl eines sogenannten Suchsets oder eines Moduls kannst du festlegen, auf welchen Seiten oder über welche vermittelnden Suchmaschinen DEVONagent nach Informationen suchen soll. Diese Suche kannst du individuell anpassen, eingrenzen oder auch verschiedene Strategien miteinander kombinieren.

Du kannst Suchabfragen gruppieren und verwalten, du kannst fest legen, in welcher Tiefe du das Internet absuchen möchtest und letztlich kannst du die Suchabfragen sogar zeitgesteuert automatisieren.

Was wir machen werden:

Sicher, wir werden uns in DEVONagent einarbeiten. Aber vorher werden wir uns ein paar Gedanken machen, was eine Suchabfrage überhaupt bedeutet, wie du an sie heran gehen solltest und wie die in den Suchergebnisseiten der Suchmaschinen auftauchenden Treffer zu bewerten sind. Wir werden sehen, dass eine einfache Google-Suche nicht der Weisheit letzter Schluss ist und dass das Internet über verborgene Ecken verfügt, die Google gar nicht erfasst und auch nicht erfassen will.

Wir werden kurz darauf zu sprechen kommen, in welchen Arbeitskontext eine ernsthafte Internetrecherche eingebettet sein kann. Ich werde ein paar zusammenfassende Hinweise zu diesem Kontext geben und dich zu den einzelnen Arbeitsschritten auch auf ein paar Softwarelösungen hinweisen.

Erst nach dieser Vorarbeit werden wir uns dem eigentlichen Thema dieses E-Books zuwenden:

Was ist DEVONagent, wozu dient dieses Programm und wie gehst du mit damit um? Wie auch das Schwesterprogramm DEVONthink sind die Möglichkeiten von DEVONagent so umfassend, dass du das Programm kaum per Versuch und Irrtum begreifen wirst. Vielleicht bringt dir dieses E-Book das Programm soweit nahe, dass du es anschließend in deinen Arbeitsalltag integrieren kannst.

Und am Ende streifen wir zumindest am Rande die Möglichkeit eines professionellen Workflows - eine individuelle Arbeitsweise wirst du dir allerdings selbst erarbeiten müssen.

Viel Spaß dabei...

„VEREINBARUNGEN“ ZU BEGINN

Googlen oder Googeln?

Der Untertitel des E-Books lautet „Recherchieren oder Googeln“. „Googeln“ ist zwar ungebräuchlicher als das näher am Ursprung orientierte „Googlen“. Im Duden jedoch ist „Googeln“ zu finden.

Also lassen wir es dabei.

Was ist ein „Rechte-Maus-Taste-Klick“?

Ein erfahrener Nutzer weiß, was ein „Rechte-Maus-Taste-Klick“ ist:

Mit einem Klick mit der rechten Maustaste, auch „Rechtsklick“ genannt, werden im Grunde keine wesentlichen Aktionen durchgeführt. Mit einem Rechtsklick öffnet sich nämlich erst einmal nur ein Kontextmenü mit verschiedenen Einträgen.

Da Apple-Mäuse früher keine rechte Maustaste besaßen, erreichte man das Kontextmenü durch Klicken mit der Maus bei gehaltener *CTRL-Taste* an der Rechner-Tastatur (deshalb spricht man oft auch von CTRL- oder „Control-Klick“).

Um den CTRL-Klick allein mit der Maus durchzuführen, muss du ggfs. erst in den Systemeinstellungen entsprechende Häkchen bei den Mauseinstellungen setzen. Vergleichbares gilt für das Trackpad.

Was ist mit den Tastaturkürzeln?

Ich werde mich im Arbeitsbuch weitgehend auf die Darstellung der Nutzung der diversen Menüs beschränken - nur am Rande erwähne ich einzelne Tastaturkürzel. Allerdings gibt es im Arbeitsbuch auch eine Übersicht der vorhandenen Tastaturkürzel.

Tastaturkürzel ermöglichen eine schnelle Arbeitsweise, aber ich könnte mir vorstellen, dass sie in späteren Betriebssystemen an Bedeutung verlieren werden - Rechner werden zunehmend und praxisgerecht über Wischen und Blättern gesteuert werden.

iPad- oder auch Trackpad-Nutzer kennen das ohnehin.

Der persönliche Blickwinkel

Mein E-Book schildert den Umgang mit DEVONthink auf eine subjektive Weise - der Inhalt beruht auf selbst erlebtem Erfahrungswissen, das ich hier praxisgerecht weiter geben möchte. Es ist also eine persönliche, aber nicht wertende Sichtweise.

Zu dem persönlichen Stil des E-Books gehört, dass ich dich als Leser hier mit „du“ anspreche. Das mag einigen nicht gefallen - damit wirst „du“ aber leben müssen, auch wenn „du“ im sonstigen Leben das förmlichere „Sie“ bevorzugst. Dem Inhalt des E-Books sollte dies nicht im Wege stehen...

Rechtschreibfehler & andere Dinge...

Ich bin kein Germanist. Und so erlaube ich mir eine gewisse Freiheit im Umgang mit Angelegenheiten rund um Rechtschreibung & Co - mir ist es wichtiger, dass wir uns auf den Inhalt konzentrieren. Ich bin sicher, das wird dem einen oder anderen nicht gefallen - aber das Leben ist nun einmal hart...

Und dann noch: Ich bin nicht allwissend. Ich habe die Programmfunktionen so gut ich es kann, dargestellt. Bei manchen Dingen mögen meine Kenntnisse aber begrenzt sein und vielleicht habe ich das eine oder andere falsch oder unverständlich dargestellt - grobe Fehler sollte ich mir aber nicht erlaubt haben (hoffe ich mal...).

Wenn du mir helfen willst, das E-Book zu verbessern, kannst du auf diese Webseite: „[Errata in den E-Books](#)“ gehen und mir die Fehler melden. Wofür ich allerdings kein Verständnis habe ist es, wenn du mir eine Mail schickst mit dem Inhalt „Alles Mist, ich hab' das alles schon gewusst“. Dann müsstest du dich nämlich fragen lassen, warum du ein solches Tutorial nicht selbst geschrieben hast...

Besten Dank...

Hinweis zu diesem Arbeitsbuch

Wie ich oben beschrieben habe, gibt es unterschiedliche Versionen von DEVONagent. Dieses Arbeitsbuch liegt derzeit in der zweiten Version vor und orientiert sich an DEVONagent Pro 3.9.

Das Arbeitsbuch wird hin und wieder an veränderte Programmversionen angepasst werden. Wenn dein Kauf noch nicht allzu lange her ist, bekommst du die überarbeitete Version jeweils gratis zur Verfügung gestellt.

Eine nicht ganz unwichtige Bitte

Es ist nicht erlaubt, das E-Book an Dritte weiter zu geben oder die Inhalte, auch nicht ausschnittweise, kommerziell zu nutzen. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Immerhin hat es einen Haufen Arbeit gemacht, die Inhalte zu erarbeiten - und diese Arbeit möchte ich mir gerne bezahlen lassen...

Wer also ohne Erlaubnis das E-Book an Dritte weiter gibt oder sich gar erdreistet, das komplette Tutorial zu kopieren und weiterzugeben, muss damit rechnen, dass *Voodoo-Protect*® zuschlägt und unheilbare gesundheitliche Probleme entstehen, dass das schöne MacBook entmaterialisiert wird oder dass andere schlimme Dinge passieren...

Sei also bitte fair...

Suchen im Internet - ein Problem für sich



Ein paar Klicks, ein paar Suchanfragen in einer Suchmaschine - und schon bekommst du eine Fülle vermeintlichen Wissens frei Haus geliefert. Sicherlich kannst du das Meiste gleich aussortieren und i.d.R. bleibst du ohnehin nur auf den ersten drei Suchergebnisseiten der Suchmaschinen hängen - aber irgendetwas wirst du schon finden.

Ob das Gefundene dann auch das ist, was du gesucht hast, ist eine andere Frage und oft wird dich das Ergebnis deiner Suchanfrage unbefriedigt zurück lassen. Mit Wissen hat dieser informationelle Overkill jedenfalls nur wenig zu tun.

INTERNETRECHERCHE IST ALLTAG

Zu irgendeiner beliebigen Fragestellung die Antwort im Internet zu suchen ist Alltag geworden und schon die „Kids“ in der Schule lernen, wie man sich aus ein paar *Wikipedia*-Artikeln eine brauchbare Hausarbeit zusammen kopiert - die Texte werden sprachlich noch ein bisschen verändert, die einzelnen Textblöcke thematisch irgendwie miteinander verbunden und wenn dann am Ende noch ein eigenes Fazit steht, ist auch der Lehrer oder Dozent zufrieden. Am Ende kann man damit promovieren, Kultusminister werden und bekommt vielleicht sogar die Guttenberg-Medaille. Immerhin.

Informations- und Wissensgewinnung via Google & Co ist eine Schimäre - Qualität ergibt sich aber nicht aus kaum beherrschbarer Quantität.

Die Wenigsten von uns wissen,

- a) dass es außer einer Google-Abfrage noch andere Suchroutinen geben könnte
- b) dass eine Suchmaschine a la Google das Internet trotz der Intensität, mit der es dessen Inhalte abgrast, allenfalls an der Oberfläche ankratzt und
- c) dass das, was eine Suchmaschine wie Google auf den Suchergebnisseiten ausgibt, nach Gesichtspunkten auswählt und aufgereiht wird, die ganz eigenen (und aus der Sicht des Suchmaschinenbetreibers eigennützigen) Kriterien folgt.

Würden wir unsere Wissensgewinnung den Betreibern von Suchmaschinen überlassen und uns auf die vermeintliche Objektivität der Suchergebnisse verlassen, wäre es übel um uns bestellt.

Das Schlimme daran: Es ist zur Realität geworden.

Selbst halbwegs erfahren erscheinende Lehrer an Gymnasien, Dozenten an Universitäten haben erschreckend wenig Ahnung davon, wie Suchergebnisse bei den Suchmaschinen zustande kommen und sie haben oft sogar aus den Augen verloren, dass diese Informationsfülle hinreichend gefiltert und bewertet werden muss.

WEBVERZEICHNIS STATT SUCHMASCHINE?

Informationen findet man im Internet nicht nur per Suchmaschinenabfrage, sondern auch indem man alle möglichen Webkataloge, Webverzeichnisse, aber auch Informationsseiten und Bibliotheken abgrast.

Webkataloge und -verzeichnisse sind oft nichts anderes als bloße Linklisten, die ggfs. manuell durch ein schlecht bezahltes Heer von Praktikanten gepflegt werden. Immerhin sind hier die Treffer oft thematisch sortiert und kommentiert. Einer der bekanntesten dieser Webkataloge ist das [Open Directory / DMOZ](#).

Der Sinn dieser Webkataloge oder Webverzeichnisse liegt meist gar nicht in der Zurverfügungstellung von Informationen, sondern in der Generierung von Links. Links werden hier dem Diktat des Marketings folgend bereit gestellt - entweder sind sie unschwer erkennbar Werbung für irgendetwas oder aber sie dienen allein der Suchmaschinenoptimierung. Denn Links sind gut für das Ranking der eigenen Webseite in den Suchergebnisseiten der Suchmaschinen.

Es gibt natürlich auch brauchbare Webkataloge und -verzeichnisse - allen voran die diversen Fachverzeichnisse und Fachbibliotheken. Denken wir nur an die medizinischen Datenbanken wie [Pubmed](#) oder an Medien im juristischen Umfeld, wie [EUR-Lex](#) oder [LexisWeb](#) im juristischen Umfeld oder meinetwegen die Entwickler-Datenbanken für Software-Entwickler.

DOCH LIEBER EINE „ÜBER-SUCHMASCHINE“ NUTZEN?

Das große Problem dieser Webkataloge oder Webverzeichnisse:

Man muss sie kennen, sie gezielt ansteuern und abfragen. Helfen können hier **Metasuchmaschinen**.

Dabei handelt es sich um eine spezielle Form einer Internet-Suchmaschine. Während die meisten anderen Suchmaschinen a la Google & Co. nur ihre eigenen Datenbestände durchsuchen, greifen Metasuchmaschinen auf viele verschiedene Suchmaschinen zurück und durchsuchen diese nach zu einer Suchanfrage passenden Resultaten. Insbesondere durchsuchen spezialisierte Metasuchmaschinen auch fachlich und thematisch beschränkte Ausschnitte des Internets ab.

Bekannte Metasuchmaschinen sind:

- MetaGer,
- Metaspinner oder
- Metacawler.
- und dann gibt es auch Metasuchmaschinen, die spezielle Bibliotheken abfragen, so z.B. DigiBib.

Metasuchmaschinen sind sinnvoll, wenn man zu einer Suchanfrage eine möglichst große Treffermenge erhalten will. Durch das parallele Abfragen mehrerer Suchmaschinen hat man Zugriff auf alle von den Quellsuchmaschinen indexierten Ressourcen.

Ein großer Nachteil ist jedoch, dass Metasuchmaschinen zum Einen kein sinnvolles Ranking vornehmen können - bei aller Kritik an den Kriterien für das Ranking auf den Quellsuchmaschinen selbst. Zum Anderen bleibt das Ranking in den Suchergebnisseiten den Metasuchmaschinen in aller Regel verborgen, beeinflusst aber trotzdem die Ausgabe auf den Trefferseiten der Metasuchmaschinen.

„GEHOBENE SUCHE“ AUF WISSENSCHAFTSPORTALEN

Google & Co bieten ihre Dienste nicht aus reiner Menschenfreude an - sie wollen Geld verdienen und das machen sie v.a. mit den Daten, welche die Nutzer ihrer Suchmaschinen ihnen freiwillig geben, wenn sie eine Suchabfrage stellen.

Es geht also um's Geld...

...Google & Co sind, verkürzt gesagt, Marketing-Plattformen für alles und jedes. Hinter dem Vermarktungsgedanken muss dabei noch nicht mal ein wirtschaftliches Interesse stehen, vielleicht geht es bei einem im Internet auffindbaren Inhalt nur um die Selbstdarstellung desjenigen, der diesen Webinhalt erstellt hat.

Die Folge: Die Treffer bei Google & Co haben weniger etwas mit deiner Problemstellung zu tun als vielmehr mit dem Marktwert dieser Treffer. Für anspruchsvolle Suchabfragen ist das natürlich ein K.O.-Kriterium.

Die Lösung könnten Wissenschaftsportale sein - auch „**Subject Gateways**“ genannt - wir kommen noch einmal darauf zurück.

SONST NOCH: NEWSGROUPS UND MAILING-LISTEN

Das Internet besteht nicht nur aus *HTML-Seiten* - also den klassischen Webseiten. Darüber hinaus gibt es **Newsgroups** und **Mailing-Listen**, in welchen viele Informationen zu sehr spezialisierten Themen ausgetauscht werden - auch diese Informationen können für eine Internetrecherche von Nutzen sein - v.a. findet man genau hier das Spezialwissen, das man gesucht hat.

Zwar grasen auch Google & Co. in Grenzen diese Verzeichnisse ab, aber in den Suchergebnisseiten haben Treffer aus diesen Bereichen kaum eine Chance an guter Stelle in den Suchergebnisseiten aufzutauchen. Die Folgen für die Wahrnehmbarkeit dieser teilweise nicht uninteressanten Inhalte wirst du ohne weitere Erläuterung nachvollziehen können.

DER HINTERHOF DES INTERNETS

Was Google & Co nicht erfassen und in ihren Trefferlisten ausgeben, bleibt mehr oder minder verborgen: Niemand findet diese Informationen - jedenfalls nicht über Standardsuchanfragen. Und da die Mehrzahl der Informationssuchenden von diesen verborgenen Ecken des Webs nichts wissen, kanalisiert sich das nutzbare Wissen aus dem Internet zunehmend auf die Ergebnisse, die der Algorithmus eines v.a. an Kommerz interessierten Riesenkonzerns zulässt. Außen vor bleibt der viel größere Teil des Internets - das „**Deep Web**“.

Das Deep Web ist weit größer als das, was für uns Alltags-Internet-Nutzer auf Anhieb zugänglich ist - nach einer schon ein paar Jahre alten Untersuchung ist es etwa 5000 mal so groß wie das durch die klassischen Suchmaschinen erfasste Internet.

Das Deep Web umfasst über diese von Suchmaschinen nicht *gecrawlt* (= maschinell „abgegrast“) Bereiche hinaus noch jene Inhalte, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht frei zugänglich sind. Das können sein:

- *passwortgeschützte Bereiche* oder Bereiche mit anderweitig beschränktem Zugang
- Inhalte, die nicht dem *HTML*-Protokoll folgen (die z.B. das *GOPHER*- oder *FTP*-Protokoll nutzen, womit ein „normaler“ Browser nicht umgehen kann)
- und dann gibt es natürlich noch jene Inhalte, die aus gutem Grund verborgen sind - und wenn du sie tatsächlich nutzen willst, solltest du vorher gleich den Strafverfolgungsbehörden oder der NSA Bescheid sagen

Zum Deep Web gehören aber auch Inhalte, die dynamisch erst dann erzeugt werden, wenn eine Anfrage gestellt wird - dies trifft beispielsweise auf die Mehrzahl der Fachdatenbanken zu.

Da Google & Co kaum Zugriff auf das Deep Web hat, gibt es auch Suchmaschinen, die sich auf das Deep Web spezialisiert haben - Beispiele sind:

- „Beaucoup“ ,
- „Infomine“ oder
- „FindThatFile“ .

ZUSAMMENGEFASST. ODER: DAS SOLLTEST DU NUN WISSEN

- für die Informationsbeschaffung im Internet gibt es unterschiedliche Ansatzpunkte:
 - ▶ klassische Suchmaschinen
 - ▶ Webverzeichnisse und -kataloge
 - ▶ Subject Gateways
 - ▶ Newsgroups und Mailinglisten
 - ▶ die Tiefen des Dark Nets

Vor- und Nachteile internetspezifischer Suchhilfen



Viele Wege führen in den Informationsdschungel. Informationen findest du auf Papierdokumenten, in audiovisuellen Medienformaten, aber v.a. auch digital im Internet. Das Internet jedoch ist derart chaotisch und unübersichtlich, dass es angesichts einer konkreten Suchabsicht nichts Verwertbares zutage fördern würde - du brauchst Hilfsmittel für deine Suche.

Schauen wir uns die nutzbaren Suchhilfen einmal an.

SUCHMASCHINEN:

Suchmaschinen erfassen und indizieren *HTML*- und einige *Text*-Dokumente, aber auch *PDF*-Formate und mittlerweile auch *Video* und *Audio*-Dateien. Die erfassten Treffer werden einer Datenbank zugeführt. Bei einer Suchabfrage, die über die Suchmaske der Suchmaschine gestellt wird, werden die Datenbankbestände abgefragt und einem bestimmten *Algorithmus* folgend auf den Suchergebnisseiten angezeigt.

Auf den Suchergebnisseiten erscheinen i.d.R. aber nicht die Seiten direkt, sondern nur Überschriften, ein Link auf die Seite mit dem Treffer und ergänzend ein kurzer Anleser des Seiteninhalts (in der Fachsprache nennt man das „*Rich Snippet*“). Die Anzeige unterscheidet sich von Suchmaschine zu Suchmaschine ein wenig - Google bietet hier noch eine relativ umfassende und brauchbare Darstellung der Suchergebnisse.

Der Platzhirsch hier im deutschsprachigen Raum ist Google - und einige weitere kleinere Suchmaschinen, die vordergründig als eigenständige Suchmaschinen erscheinen, greifen oft nur die Google-Ergebnisse ab. Suchmaschinen mit einer gewissen Bedeutung neben dem Platzhirsch sind Bing und die Yahoo Suche.

Suchmaschinen wie DuckDuckGo oder ixQuick / Startpage haben vor allem datenschutzrechtliche Vorteile, da sie eigene Datenbanken benutzen und keine *IP-Adressen* speichern (jedoch stehen deren Server leider teilweise auch in den USA).

Die Datenbankbestände der Suchmaschinen werden automatisch erstellt - allerdings sind die Datenbanken nicht zwingend tagesaktuell, die Einträge werden immer nur in bestimmten Zeitabständen aktualisiert.